

Wer haut uf d Pauke?

Die Seniorenbühne Zürich ist mit dem 13. Stück auf Tournee

Mit „Wer haut uf d Pauke“ hat die Seniorenbühne Zürich am Sonntag im Kirchgemeindehaus Altstetten ihre 13. Produktion vorgestellt. Der Erfolg des neuen Stücks ist schon fast gesichert. Noch vor der Uraufführung lagen dem Gastspiel- und Wandertheater bereits 50 Engagements vor.

Wenn Senioren vor Senioren über Senioren spielen, geht es uns und unseren Zuschauern um die gleiche Sache: Wir stellen dar, was uns bewegt. Auf diese Formel bringt Walter Scholian, der neue Präsident der Seniorenbühne Zürich, Ziel und Wirken des 1975 gegründeten Vereins. Die heiteren oder besinnlichen Volkstheaterstücke sollen in Form, Inhalt und Darstellung ältere Menschen in besonderer Weise ansprechen. Dass dieses Konzept erfolgreich ist, beweist ein Blick in die mittlerweile 14-jährige der Seniorenbühne. Die bisherigen zwölf Produktionen wurden über 900mal aufgeführt und von rund 150000 Besuchern gesehen.

Ein heiteres Stück

Von Oktober 1989 bis April 1990 ist die Seniorenbühne Zürich nun mit dem neuen Stück unterwegs. „Wer haut uf d Pauke“ wurde von Hedi Wehrli verfasst und von Joe Stadelmann dramaturgisch verarbeitet. Es ist bereits das zehnte Stück, das Hedi Wehrli speziell für die Seniorenbühne geschrieben hat. Rund ein halbes Jahr haben die 31 Spielerinnen und Spieler - Durchschnittsalter: 74 Jahre - unter der Regie von Joe



Senioren spielen für Senioren

(Bild) Jean-Denis Wolgersinger

Stadelmann am neuen Stück geprobt. Der grosse Applaus am Ende der Premiere hat gezeigt, dass auch dieses neue Stück bei den Zuschauern gut ankommen wird. „Wer haut uf d Pauke“ handelt von einem Fabrikanten, der seinem Leben auf der Höhe des beruflichen Erfolges einen neuen Sinn geben will, der sich in ein fremdes Dorf zurückzieht und dort im geheimen, gegen vielerlei Vorurteile der Alteingesessenen, Gutes tut. Mühsam erworbener Reichtum, so eine der Botschaften, verheisst nicht automatisch Lebensglück.

Bemerkenswerte Gedächtnisleistung

Die zwölf Spielerinnen und Spieler haben bei der Premiere am Sonntagnachmittag überzeugt. Dass viele Szenen wie aus dem

tatsächlichen Leben gegriffen wirken, liegt nicht nur an der Textvorlage. Es liegt vor allem auch an der Natürlichkeit, mit der die Spieler die Vorlage auf den Bühnenbrettern umsetzen. Bemerkenswert ist auch die Gedächtnisleistung der Akteure. Nur in wenigen Fällen musste die Souffleuse weiterhelfen. Wie hiess in einem Mitteilungsblatt der Seniorenbühne zum neuen Stück? Es macht Freude und hält uns beweglich. Wer die Theatermacher spielen sieht, stimmt dem ohne Einschränkung zu.

Die Seniorenbühne Zürich tritt nächstes Mal am 8. Oktober um 14 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Baumacker in Oerlikon auf. Am 9. Oktober um 14.30 Uhr ist „Wer haut uf d Pauke“ im Seniorenzentrum Hardau in Zürich-Hard zu sehen. (thas.)